

Exklusiv-Interview mit Depeche Mode

Autor(en): **Fletcher, John Andrew**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1984)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



INTERVIEW

mit

DEPECHE* MODE



■ Mehr als 50 Konzerte in nur 3 Monaten. Genießt Ihr diese Tour überhaupt noch?

○ Eindeutig ja! Wir sind gerne auf Tour und freuen uns auf jedes einzelne Konzert. Abgesehen von Milano war Italien allerdings nicht besonders gut. Die Leute waren schwer in Stimmung zu bringen. Dazu kommt, dass es noch sehr kalt war dort unten. Schon im März war alles schiefgelaufen, wie gewohnt in Italien, aber es war wenigstens inur kalt und nicht auch noch nass wie auf dieser Tour! (Lacht!)

■ Wieso sind die Konzert-Tickets dieses Jahr so teuer?

○ Unser Aufwand ist dieses Jahr einfach grösser. Unsere Light-Show ist gewachsen und wir spielen 1984 mehr Songs. Wir machen aber trotz den höheren Preisen immer noch Verlust. In England zum Beispiel spielten wir nur vor ausverkaufter Halle und spielten trotzdem keinen Gewinn ein. Auf die Preise in Deutschland haben wir keinen Einfluss. Die werden vom deutschen Konzertagenten bestimmt.

■ Sind weitere Konzerte ausserhalb Europas geplant?

○ Dieses Jahr nicht. Erst im April '85 geht's nach USA, Kanada, Japan, Hongkong und erstmals nach Australien.

■ Englische Gruppen wie Duran oder H.League erreichten Spitzenpositionen in den US-Charts. Findest Du, Depeche Mode tönen zu fremd für Amerikaner?

○ Ja, ich glaube das stimmt bis zu einem bestimmten Grade, aber wir verkaufen nicht wenige Platten, vor allem LPs in den Staaten. An der Westküste und in Kanada haben wir sehr viele Fans. Wir waren zwar noch nie in den Billboard-Charts aber wir sind zufrieden mit dem Verkauf von 60'000 LPs.

■ Wenn man bedenkt, dass Ihr in der klitzekleinen Schweiz fast 14'000 LPs verkauft habt...

○ Das kann man überhaupt nicht vergleichen. Der US-Markt ist so gross, dass es englischen Gruppen nur mit grosser Ausdauer und Promotion gelingt, überhaupt Fuss zu fassen. Wir sind aber nicht bereit, noch härter zu arbeiten, zumal wir schon für unseren Erfolg in Europa hart genug arbeiten. Engl. Gruppen die in England keinen Erfolg haben, finden ihn oft kurzfristig in den USA, wie z.B. A Flock of Seagulls oder the Fixx. Nach einer kurzen Zeit des (scheinbaren) Erfolges werden sie aber schnell wieder vergessen und gehen unter.

■ Ihr seid in Deutschland am erfolgreichsten. Glaubst Du, dass die Deutschen überhaupt auf Eure Texte hören?

○ Nein, ich glaube nicht wirklich; die wenigsten hören überhaupt auf den Text, auch in England ist das nicht anders. Das wichtigste ist und bleibt die Musik.

■ Findest Du das nicht deprimierend bei Martins engagierten Texten?

○ Ich denke, wer nur auf die Musik hören will, soll das ruhig tun, obwohl Martins Texte wirklich überdurchschnittlich sind.

■ Ist Deutschland für Euch wichtiger wie England, was das Geldverdienen anbetrifft?

○ Es stimmt, dass wir in Deutschland viel mehr LPs verkaufen. Die englische Musikszene ist irgendwie übersättigt, die Konkurrenz zu gross. Dazu kommt, dass in unserer Heimat im Moment schwarze Musik in ist. Der deutsche Markt ist viel ruhiger und grösser. In England rutscht eine Single in zwei, drei Wochen in die Top Ten und sobald sie von Radio One nicht mehr gespielt wird, rutscht sie ebensoschnell wieder raus. Radio One spielt eine immens wichtige Rolle im engl. Musikmarkt!

■ Man hört immer wieder, Popstars machten viel Geld mit wenig Arbeit. Deine Meinung dazu?

○ Man muss bedenken, dass Popstars gemessen an den "normalen" Arbeitern nur sehr kurz das grosse Geld machen. Eine gewöhnliche Berufskarriere dauert bis zum 60-65 Altersjahr. Die eines Musikers normalerweise höchstens bis zum 30-35. Und nachher stehst du mit leeren Händen auf der Strasse, meist ohne erlernten Beruf.

■ Du siehst also Deinen Lohn als eine Art "Altersversorgung"?

○ In gewisser Hinsicht, ja! Sieh zum Beispiel Duran. Die tun alles, damit irgendwie Geld reinkommt. Uns sagt das nicht zu. Wenn wir mehr Geld machen wollten, könnten wir das ohne weiteres sofort tun. Auf Speak & Spell waren 5 sichere Single-Hits drauf. Wir haben aber nur grade zwei davon ausgekoppelt. Ich glaube auch die 3 Singles von A Broken Frame waren genug!

■ Wie wählt Ihr eigentlich Eure Songs aus? Habt Ihr strenge Demokratie?

○ Wenn Martin mit einem Song kommt, ist dieser sowieso immer erstklassig. Alan arbeitet auch sehr hart, schafft aber höchstens 3-4 Songs pro Jahr. Für Some Great Reward hat uns Martin erst mal den Rohbau von 7 Songs auf ein Demo-Tape gespielt. Danach haben, wir bestimmt, was als Single erscheinen sollte und dann ging's ins Studio, wo wir je nach Song, zuerst mal Bassline oder einzelne Instrumentaltracks aufgenommen haben. Die Vocals kommen stets sehr früh dazu, während die Klangstruktur der Songs dauernd wieder verändert, gemixt und ergänzt wird.

■ Wie lange arbeitet Ihr an einem Song?

○ Das kommt darauf an. Normalerweise 1-2 Wochen. Eine Single nimmt natürlich wesentlich mehr Zeit in Anspruch, allein schon wegen den Remixes.

■ Seid Ihr immer alle zufrieden, wenn ein Song fertig eingespielt und abgemischt wurde?

○ Bis auf eine Ausnahme ja. Bei Get the Balance Right waren wir uns nicht ganz sicher, ob es für eine Single gut genug war.





■ Das erstaunt uns aber. Der Song ist bestimmt einer Eurer besten, so richtig schön ausgefallen!

○ Wir waren erstaunt, wie gut er angekommen ist: Platz 13 in England. Erstaunlicher Erfolg für einen schlechten Song (Lacht).

■ Du hast mir schon oft erzählt, wie faul Du seist. Ist Deine Faulheit der Grund oder fühlst Du Dich nicht imstande, Songs zu schreiben?

○ Ich kann's nicht. Song schreiben ist wahnsinnig harte Arbeit. Ich bring einfach keine Songs zustande. Meine Songs sind alles schlechte Songs, hahaha. Martin ist ein Genie darin!

■ Hat jemand von Euch schon mal an Solo-Projekte gedacht?

○ Darüber haben wir uns noch nie ernsthaft Gedanken gemacht. Der Gruppengeist ist momentan sehr gut. Wir könnten uns gar nicht vorstellen, uns zu trennen.

■ Trotzdem wird der Tag kommen, an dem Depeche Mode zerbricht. Irgendeine Idee für Deine Zukunft nach Depeche Mode?

○ Ich werde zur Uni gehen.

■ Interessierst Du Dich immer noch für Geschichte?

○ Ja, aber ich möchte Politik studieren.

■ Was sagst Du zu Maggie Thatcher?

○ Ich hasse sie!

■ Bist Du Mitglied einer Partei?

○ Nein, ich bin zwar nicht Mitglied, unterstütze aber die Labour-Partei.

■ Was hasst Du am meisten an Deinem Job?

○ Ich glaube Photosessions. Ja, Photosessions und Videoaufnahmen. Ich hasse es, zu posieren.

■ Interviews?

○ Nein, keine Angst, Interviews stören mich gar nicht. Man kommt, wie man ist und muss sich nicht erst extra dafür zurecht machen wie bei Phototerminen. Interviews können durchaus interessant sein. Photosessions sind immer langweilig (gähhhh!)

■ Wie ruhst Du Dich von den Tourstrapazen aus.

○ Ich lese oft, gehe nie in die Stadt einkaufen. Dafür gehen wir am Abend oft zusammen in irgendeine Disco. Gestern waren wir zB. im Atlantis. Da war ein irres Konzert.

■ Man liest immer wieder, Du seist ein Aussenseiter...

○ Waas, ich? Ein Aussenseiter? Bezogen auf die Gruppe? Nein, wirklich nicht. Wir sind alle oft etwas für sich, das ist ein wichtiges Merkmal der Gruppe. Aber Martin ist mein allerbeste Freund. Wir stehen uns sehr nahe. Alan ist auch oft mit uns. Ich glaube der grösste Aussenseiter der Gruppe ist Dave. Seine Arbeit auf der Bühne ist hart, und wenn er von der Bühne kommt, braucht er erst mal Ruhe und zieht sich zurück. Er ist oft allein.

■ Was erachtest Du als das Wichtigste in Deinem Leben neben DEPECHE MODE?

○ ANDREW JOHN FLETCHER

○ Fussball (Lach) Ich gehe an fast jedes Chelsea-Spiel und spiele auch selbst Fussball. Depeche hat ein Team. Letztes Jahr haben wir zwei Matches gespielt. Einmal erfolgreich gegen Radio One und einmal gegen Intercord Stuttgart. Hans Derer (einer der Chefs von Intercord, Depeche Mode's Plattenfirma in Deutschland) ist ein sehr guter Spieler. Er spielte mit Hansi Müller in der gleichen Mannschaft.

■ Was erachtest Du als den Höhepunkt Deiner Karriere bis heute?

○ Lass mich überlegen... Ja, der Erfolg von People are People. Nummer 1 in Germany, Nr. 4 in England und gute Platzierungen rund um die Welt.

■ Dein Lieblings-song/Deine Lieblings-LP von Depeche Mode?

○ Everything counts und Some Great Reward, natürlich!

■ Was war das allerpeinlichste, was Ihr je erlebt habt?

○ Das kann ich nicht so bestimmt sagen. Da war vieles. Ich kann fast sagen, Florenz war das allerschlimmste, was uns je passiert ist. Die Panne in Bologna im März war nicht ganz so schlimm, weil es ganz am Schluss des Gigs geschehen ist. (Siehe unseren Bericht in NEW LIFE No.4)

■ Ihr habt in 4 Jahren 4 überdurchschnittliche LPs veröffentlicht. Fühlt Ihr Euch nicht manchmal etwas "müde", Depeche Mode zu sein?

○ Müde eigentlich nicht. Manchmal etwas gestresst. Deshalb werden wir 1985 kein neues Album veröffentlichen. (!!!)

■ Schock! Ist das definitiv?

○ Ja, endgültig. Und das ist jetzt wirklich exklusiv für NEW LIFE: Das nächste Album erscheint erst im Frühling 1986. Das gibt uns etwas Zeit zum Verschnaufen und Ideen tanken für's 86er Album. Als Trost werden wir 1985 ein Sammelalbum mit den wirklich besten Songs herausgeben. Das Ganze wird in einer speziellen, einmaligen Verpackung mit einem Begleitheft erscheinen. Es soll etwas ganz besonderes geben.

■ Werden auch Remixes mit drauf sein?

○ Bis jetzt ist noch gar nicht's entschieden. Aber es ist durchaus möglich, dass wir einige neue Versionen einspielen werden. Natürlich werden wir 1985 einige Singles rausgeben, die - je nach Erfolg - auch auf die Compilation-LP gepackt werden sollen.

■ Wie stets mit DEPECHE MODE auf Video?

○ Auch da ist noch nichts entschieden, aber wahrscheinlich wird zu erwähntem Album eine Videokassette mit sämtlichen Video-Clips unserer Single-Hits erscheinen. Auf jeden Fall wird jetzt mal das Konzert vom 9. Dez. in Hamburg live mitgeschnitten und bereits Ende Januar als Live-Kassette erhältlich sein.

■ Was war die dümmste Frage, die Dir in einem Interview je gestellt worden ist?

○ Das war sie...hahahahahahahah

■ Grrrrrrrr - Danke Andy, für das Interview

■ NEW LIFE - Thomas, Martin, Sebastian

